

70 JAHRE  
**Mädchenchor Hannover**  
**FESTKONZERT**

Werke von  
Vaughan Williams  
Strohbach  
Koerppen  
Bartók  
Bizet



**Festkonzert 70 Jahre Mädchenchor**  
03. Juli 2022 | 11.30 Uhr | NDR · Großer Sendesaal

## DANK AN UNSERE FÖRDERER

Der Mädchenchor Hannover finanziert sich durch Beiträge seiner Mitglieder, durch Einnahmen durch Konzerte und CD-Verkäufe und durch institutionelle Förderung der Stadt Hannover. Zudem erhalten wir Spenden und Zuwendungen von kulturellen und kirchlichen Stiftungen, dem Freundeskreis und dem Kuratorium, sowie Partnern aus Handel und Industrie.

ten wir Spenden und Zuwendungen von kulturellen und kirchlichen Stiftungen, dem Freundeskreis und dem Kuratorium, sowie Partnern aus Handel und Industrie.

*Wir danken sehr herzlich für Ihre Unterstützung!*



Klosterkammer  
Hannover



Stiftung  
Niedersachsen



Mitglied im



Partner of:



**HANNOVER**  
UNESCO  
City of Music

*Geschätztes Publikum,*

70 Jahre Mädchenchor Hannover – ein guter Grund, heute mit einem musikalischen Feuerwerk zu feiern!

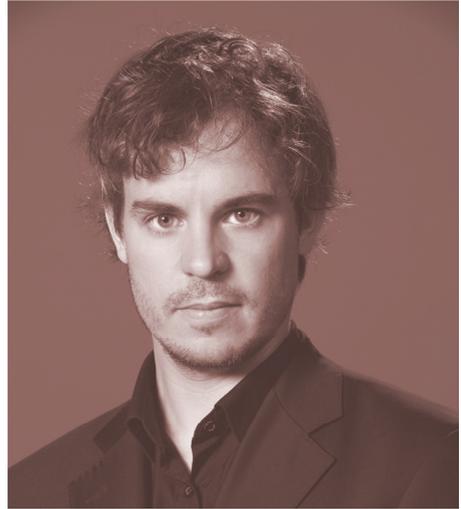
Es ist mir eine besondere Freude, dass der Konzertchor des Mädchenchor Hannover, dessen Sängerinnen sich über die letzten Pandemiejahre den vielfältigen Einschränkungen bei Proben- und Konzertbetrieb mit Unermüdllichkeit, Optimismus und viel Disziplin gestellt haben, in diesem Festjahr endlich wieder vor größerem Publikum auftreten darf. Die gleiche Begeisterung für ihre Musik zeigt übrigens der Nachwuchschor; auch für ihn haben wir – unter Einstudierung von Frau Julia Wolf – in diesem Konzert eine Plattform geschaffen.

Für unser Festkonzert haben wir neben Nicolai Krügel (Klavier) auch Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover zur musikalischen Mitwirkung gewinnen können. Wir freuen uns sehr, mit diesen jungen, von ihren Professorinnen und Professoren handverlesenen, hochkarätigen Musikerinnen und Musikern auftreten zu können.

Ganz im Zeichen der Volksmusik aus unterschiedlichen Regionen Europas und aus verschiedenen Epochen und deren kunstvollen musikalischen Verarbeitung wollen wir stimmungsvolle Rhythmen und eindringliche Melodien zum Klingen bringen.

Den Beginn markieren die Folk Songs of the Four Seasons von Ralph Vaughan Williams. Berührende englische Volkslieder, die uns in vier Teilen auf eine Reise durch die Jahreszeiten mitnehmen. Die unbeschwerten Melodien der Volkslieder sind mit einer farbigen Orchesterbegleitung unterlegt, die die Stimmung der einzelnen Lieder wunderbar ergänzt.

Nach dem englischen Einstieg wechseln wir zur deutschen Sprache, mit Volksliedern, vertont von Siegfried Strohbach und Alfred



Koerppen. Beide Komponisten haben den Mädchenchor Hannover über viele Jahre begleitet und etliche Werke für den Chor geschrieben. Mit jeweils drei Sätzen dieser hochverehrten Komponisten wollen wir ihre Verdienste für den Chor würdigen.

Mit Béla Bartóks Dorfszenen bleiben wir bei der Volksmusik, allerdings nun in osteuropäischem Kolorit. Die Drei Dorfszenen sind slowakische Volkslieder, in Bartóks typischer, archaisch-rhythmischen Klangsprache vertont.

Zum Abschluss des Konzerts wenden wir uns berühmten musikalischen Themen aus Bizets Carmen zu, deren eingängige Melodien und tänzerische Rhythmen unser Konzert schwungvoll ausklingen lassen mögen.

Freuen Sie sich mit uns über 70 Jahre Mädchenchor Hannover!

Ihr  
Andreas Felber

## KONZERTPROGRAMM

Ralph Vaughan Williams  
(1872 - 1958)

### **Folk Songs of the Four Seasons**

Prologue - To the Ploughboy

#### I. Spring

1. Early in the Spring
2. The Lark in the Morning
3. May Song

#### II. Summer

1. Summer is a-coming in and The Cuckoo
2. The Sprig of Thyme
4. The Green Meadow

#### III. Autumn

1. John Barleycorn
2. The Unquiet Grave
3. An Acre of Land

#### IV. Winter

1. Children's Christmas Song
2. Wassail Song
4. God Bless the Master

Siegfried Strohbach  
(1920 - 2019)

*aus* **Volkslieder**

Zogen einst fünf wilde Schwäne

Wenn ich ein Vöglein wär

Es geht ein dunkle Wolk

Alfred Koerppen  
(\*1926)

*aus* **Was die Alten sangen**

Kommt, ihr G'spielen

## KONZERTPROGRAMM

Alfred Koerppen

Im Maien hört man die Hahnen kreien

Lustig ist's vor allen Dingen

*(Pause)*

Béla Bartók  
(1881 - 1945)

### **Drei Dorfszenen**

Burschentanz

Hochzeit

Wiegenlied

Georges Bizet  
(1838 - 1875)

### **Carmen** (Auszüge)

*aus der Carmen Suite I*

Prélude - Les Toréadors

Aragonaise

*aus der Carmen Suite II*

Habanera

Chanson du Toréador

La garde montante  
*(mit Beteiligung des Nachwuchschors  
Einstudierung: Julia Wolf)*

Danse Bohème

## AUSFÜHRENDE

## MÄDCHENCHOR HANNOVER

## SOPRAN 1

<i>Ekin Celik</i>	<i>Pauline Kampermann</i>	<i>Esther Schulz</i>
<i>Anthea Cordini</i>	<i>Mariella Kufferath</i>	<i>Rosa Aurelia Schürmann</i>
<i>Evelin Gardashkani</i>	<i>Zora Otte</i>	<i>Sophia Sievers</i>
<i>Rosalie Gontarski</i>	<i>Clara Prinz</i>	<i>Marisa Steinort</i>
<i>Friederike Hahne</i>	<i>Frida Prominski</i>	
<i>Vivien Sophie Hanel</i>	<i>Frida Marlene Schmidt</i>	

## SOPRAN 2

<i>Emma Bode</i>	<i>Ida Stine Harms</i>	<i>Charlotte Urban</i>
<i>Elisabeth Maria Brödel</i>	<i>Jule Helmkamp</i>	<i>Gesa Venzke</i>
<i>Linnea Engels</i>	<i>Emilia Höltge</i>	<i>Lisa Vetter</i>
<i>Ida Frensch</i>	<i>Sophie Jarosch-von Schweder</i>	<i>Nita-Sophie Weitz</i>
<i>Pauline Frensch</i>	<i>Lore Kildal Capatina</i>	<i>Rosa Wendelken</i>
<i>Enie Philine Freye</i>	<i>Milena Naumann</i>	<i>Yolande Zein</i>
<i>Amelie Göbel-Groß</i>	<i>Lilli Petri-Stolz</i>	
<i>Karline Günther</i>	<i>Jordis Sorge</i>	
<i>Zoe-Lina Hallwas</i>	<i>Lilly Starnofsky</i>	

## ALT 1

<i>Johanna Barth</i>	<i>Kristina Hennig</i>	<i>Emilia Schubert</i>
<i>Jeniffer Bodnár</i>	<i>Emma Koller</i>	<i>Charlotte Schwing</i>
<i>Lilli Charlotte Brodtmann</i>	<i>Maja Kulawik</i>	<i>Cosima Simon</i>
<i>Johanna Deich</i>	<i>Charlotte Loeser</i>	<i>Helena Simon</i>
<i>Anja Falldorf</i>	<i>Marlene Loeser</i>	<i>Mara Strootmann</i>
<i>Marie Falldorf</i>	<i>Elisabeth Ludwig</i>	<i>Mieke Stührmann</i>
<i>Philine Feind</i>	<i>Mia Preuß</i>	<i>Eva Wegener</i>
<i>Vilma Forsström</i>	<i>Henriette Radimirsch</i>	<i>Emilia Wulff</i>
<i>Marie Görsmann</i>	<i>Aurelia Sanchez Novo</i>	

## ALT 2

<i>Jasmin Bühl</i>	<i>Elise Malcher</i>	<i>Neela Silver</i>
<i>Odilia Florentine Caspary</i>	<i>Katharina Meyer-Koppe</i>	<i>Käthe van der Stok</i>
<i>Sofia Hengst</i>	<i>Emili Mohammadi</i>	
<i>Libe Kildal Capatina</i>	<i>Marilou Theresa Püschel</i>	
<i>Veronica Leibovitch</i>	<i>Victoria Refardt</i>	
<i>Charlotte Lustig</i>	<i>Lia Rojas Castañeda</i>	

## KLAVIER

Nicolai Krügel

## AUSFÜHRENDE

## ORCHESTER · STUDIERENDE DER HMTM HANNOVER

**FLÖTE**

Lina Kochskämper  
Mildred Scholz

**OBOE**

Raquel Perez Juana

**KLARINETTE**

Carlo Righetti  
Javier Reyes

**FAGOTT**

Oskar Chodora

**HARFE**

Anne Serger

**HORN**

Youngjong Koh  
Moritz Mehlinger

**TROMPETE**

Nozomi Nambara  
Lukas Hellmann

**POSAUNE**

Lukas Hellmann

**PAUKE**

Pao Hsuan Tseng

**SCHLAGZEUG**

Sujeong Choi, Eunji Park

**VIOLINE I**

Leonardo Cella\*  
Sebastian Nowak  
Yoshie Okura  
Momoko Konishi  
Orest Kudlovskiy  
Liza Kablotzka

**VIOLINE II**

Ningje Huang  
Viktoria Henke  
Piotr Snelewski  
QingZhu Weng  
Pin-Yi Chu  
Jianghui Ma

**VIOLA**

Katy Machavariani  
Juhee Lee  
Colin Jahns  
Yu-Jou Lee

**CELLO**

Stefania Yasnohorodska  
Damjan Saramandic  
Eduardo Ferrer  
Ah-Hyun Park

**CONTRABASS**

Agnieszka Detko  
Thiemo Fröhlich

(\*Konzertmeister)

## NACHWUCHSCHOR

Jasmin	Arua	Clara Eumelie Hellweg	Lina	Pugachevskiy
Jule	Barlag	Mila Pauline Hoffmeyer	Sophia	Raukh
Dana	Barzegar	Giulia Ippolito	Luisa	Riedel
Isabella	Busch	Marie Jäger	Helen	Rose
Johanna	Conrad	Marie Kauffmann	Sophie	Rosenkranz
Leona	Conrad	Karla Kleimann	Miriam	Schulz
Emilia	Deich	Lenya Koenig	Emilia Ruth	Sophie Skripuletz
Jette	Diepholz	Linda Laukart	Laura	Sodoge
Carla Phillipa	Dingemann	Marlene Elisa Sophie Lindhorst	Alma	Sonderhoff
Miriam	Drude	Luisa Mänken	Sophia	Srour
Annika	Eckardt	Lene Maurer	Katharina-Leah	Strohbecke
Elin	Gardashkani	Lisa Messer	Sophia	von Mettenheim
Anna	Gaye	Berenike Meyer-Koppe	Rebecca	Wagenpfeil
Enrika	Günther	Edelin Mohammadi	Alice	Wang
Florianne	Günther	Tilda Moldenhauer	Livi	Weißmann
Lotta	Haase	Julia Peschel	Johanna	Weitz
Charlotte	Hambrock	Lotta Peters	Katharina	Weitz
Thea	Harms	Greta Prominski	Sophie	Wendenburg
			Amalia	Steinort

## KÜNSTLERISCHER LEITER · GESAMTLEITUNG

Andreas Felber

## RALPH VAUGHAN WILLIAMS · Folk Songs of the Four Seasons



Ralph Vaughan Williams (1872 - 1958) strebte wie Kodály und Bartók in einer Zeit des sozialen und kulturellen Umschwungs die Erneuerung der Musik Englands durch die Volksmusik an. Angeregt durch Cecil Sharp, den unermüdlichen Sammler und Herausgeber britischer Volkspoeseie und Volksmusik, fühlte Vaughan Williams eine starke Verantwortung für die Bewahrung der traditionellen Werte bezüglich Lyrik und Musik. Er vertonte auch in seinen großen Werken Texte von so bedeutenden englischen Schriftstellern wie Walt Whitman, Chaucer, Shakespeare, J. Bunyan („The Pilgrim’s Progress“) u.a., griff aber in jeder seiner Schaffensperioden bis zum Schluss immer wieder auch auf Volksliedgut zurück, die „Folksongs of the Four Seasons“ entstanden erst 1949.

Vaughan Williams benutzte zunächst das Volkslied als cantus firmus in anderen Werken, verband dann aber die charakteristischen Intervalle, die Struktur, die Rhythmen mit einem musikalischen Material, das von Klassik und Romantik geprägt war.

Er verstand es, mit einfachen tonalen Mitteln, in die er polyphone, durch Dissonanzbildung entstehende Bewegung integrierte, nationale Charaktereigenschaften musikalisch widerzuspiegeln und das Brauchtum der ländlichen Bevölkerung ein wenig zu persiflieren.

Genial ist in den 14 Songs des vorliegenden Zyklus die Verbindung von volksliedhaftem Chorgesang und virtuosem Instrumentalspiel, das sich der strophischen Form des Volksliedes kaum einmal anpasst, sondern immer durchkomponiert ist und textinterpretierend eingesetzt wird, im „Prolog“ wird die in jedem Jahr wiederkehrende Arbeit der Pflügejungen geschildert, deren fröhliche Monotonie durch eine motorische, aus Dreiklangsmotivik bestehende Klavierbegleitung hervorgehoben wird.

In dem A-capella-Satz „Early in the

Spring“ ironisiert Vaughan Williams die Begegnung zweier Liebender, die gleich nach ihrer ersten Begegnung vor den Traualtar treten. „The Lark in the Morning“ – auf ein Gedicht des schottischen Nationalpoeten Robert Burns (1759 – 1796) – setzt Vaughan Williams als einfaches zweistimmiges Lied, das er in der dritten Strophe, in welcher der Pflügejungen zur Nacht zu seiner Liebsten heimkehrt, zu Melodie und begleitender Oberstimme variiert. Verbunden werden die Strophen durch ein bestimmtes, immer gleichbleibendes rhythmisches Motiv im Klavier. Der „May Song“ geht zurück auf den auch in England mit grünen Maibäumen gefeierten Einzugs des Wonnemonats. Nach beschwerlichem Umherstreifen ist der Tanz um den Maibaum in der virtuosen Klavierbegleitung deutlich zu hören, bevor die Tanzenden am Schluss feierlich einen schönen Maimonat wünschen.

„Summer is a-coming in“ ist eines der ältesten überlieferten Zeugnisse eines europäischen Kanons (13. Jahrhundert), den Vaughan Williams in seinen Zyklus aufnimmt. Er verkürzt ihn, wiederholt ihn und erweitert das Stück zu einer dreiteiligen Form, indem er zwischen die beiden Kanonwiederholungen ein einstimmiges, von Vokalisen begleitetes altes Kuckucklied „Oh, the Cuckoo, she’s a Pretty Bird“ einfügt. Hier hat das Klavier eine aus der Liedmotivik abgeleitete archaische Begleitung.

Die Ballade „John Barleycorn“ – Hans Gerstenkorn von dem schottische Barden Robert Burns geschrieben, fand der alte Goethe „einfach allerliebste“. Sie schildert in „heiter genialischem Anthropomorphismus“, so Goethe, die schrecklichen Erlebnisse und folternden Erfahrungen eines personifizierten Gerstenkorns; der Held John Barleycorn tritt am Schluss der Ballade in verwandelter, nämlich flüssiger Gestalt auf und feiert ein triumphales Happy End im Bierkrug, respektive Whiskyglas. Mit einer derben Klavierbegleitung zum schwerpunktsbetonten Lied und mit einem plumpen Refrain („Sing Right fol fol the diddle al the dee, right fol leero dee“) karikiert Vaughan Williams den balladesken Erzählcharakter auch in den strophischen Melodievarianten in derb-heiterer Art.

Mit „The Unquiet Grave“ gelingt Vaughan Williams ein äußerst farbiges A-capella-Stück großartiger Chorliteratur; durch Stimmtausch, interessant eingesetzte Harmonik und variantenreiche Satztechnik entsteht eine Trauerode, die den englischen Nationalstil der Zeit hervorragend charakterisiert.

Mit „An Acre of Land“ folgt ein sehr einfaches Strophenlied, in dem nur die Klavierbegleitung den Stropheninhalt unterstreicht (z.B. „the whip did pop and the waggon did stop“) – schwerlastige Kadenzakkorde auf den Taktschwerpunkten mit anschließenden Pausen charakterisieren das Anhalten des Wagens.

„Children’s Christmas Song“, ein einfaches Kinderweihnachtslied, wird durch die kunstvolle Klavierbegleitung zu einem Kleinod lyrischer Chormusik.

Im „Wassail Song“ zeigt sich erneut das Talent des Komponisten, nationale Charaktereigenschaften musikalisch widerzuspiegeln. Das Trinklied malt die von Tür zu Tür ziehenden Wassail-Sänger: in der ersten Strophe steht die Melodie im Vordergrund, im Klavier hört man nur gitarrenähnliche Begleitakkorde. Die guten Wünsche für den Bauern und sein Vieh werden von dreiklangsakkordischer Bewegung über einem Orgelpunkt begleitet; eine „Wassail“ rufende Solostimme, die sich in torkelnde Achtelketten auflöst, malt die beginnende Trunkenheit der von Tür zu Tür ziehenden Sänger weiter aus; schließlich entlädt sich die überschäumende Freude des Wassail-Brauchs in einer bombastischen Schlusswirkung.

„God bless the Master of the House“ ist ein mit modalen Mitteln gearbeiteter instrumentaler Chorsatz mit einem cantus firmus. Schon in seinen früheren Kompositionen hatte Vaughan Williams Volkslied in dieser Weise bearbeitet; in der Komposition 9 Jahre vor seinem Tod greift er in seinem Bestreben, die Tradition für das Volk zu bewahren, solche Mittel wieder auf. (MCH)

## BÉLA BARTÓK · Drei Dorfszenen



Der ungarische Komponist und Pianist Béla Bartók (1881 - 1945) war auch ein Pionier auf dem Gebiet der Musikethnologie. Während des Studiums in Budapest hatte er den gleichaltrigen Zoltán Kodály kennengelernt, der ihn für das systematische Erforschen von Volksmusik begeisterte. Dies war nicht nur der Startschuss für eine wissenschaftliche Zusammenarbeit, die Bartók auf weitläufige Reisen durch Ungarn, Rumänien, die Slowakei, Siebenbürgen und den vorderen Orient führte, und zur Sammlung von über 10.000 Liedern, die er mit dem Phonographen aufnahm oder in Notizbüchern festhielt. Die Beschäftigung mit Volksmusik beeinflusste auch tiefgreifend Bartóks Komponieren: Ihre direkte Schlichtheit, manchmal Rauheit, eine eigene, oft archaisch wirkende Harmonik jenseits des Dur-Moll-Systems trugen zu seiner eigenen stilistischen Selbstfindung bei.

81 der von Bartók gesammelten Lieder sind slowakischen Ursprungs. Manche davon fanden als Melodien direkt Eingang in Instrumentalkompositionen, etwa in Bagatellen, Rondos und Kinderstücke für Klavier und in Violinduos. Andere gelangten auf unterschwelligem Weg in seine Kunstmusik, sei es als Stimmung, als Zitat, oder durch bestimmte melodische und harmonische Wendungen, so etwa die freie Behandlung der im abendländischen Tonsatz verteufelten übermäßigen Quarte, die in den alten Melodien ganz natürlich vorkommt. Einige slowakische Volkslieder arrangierte Bartók für Gesang und Klavier bzw. Orchester, darunter die Dorfszenen. Dabei handelt es sich um die einzige Komposition, die er zwischen August 1923 und Juni 1926 überhaupt fertigstellen konnte. Denn obwohl er zu jener Zeit schon bekannt und erfolgreich war, befand er sich in einer Art kreativen Krise. Anlass dazu hatte die Auseinandersetzung mit der Ästhetik Strawinskys und der Pariser avantgardistischen Groupe

des Six, ‚Gruppe der Sechs‘ gegeben, die, so formulierte Jean Cocteau, eine „vom Individuum abgelöste, objektive Kunst“ forderte. Der Bruch mit dem romantischen Erbe, neoklassizistische Ideen einer überpersönlichen, vielleicht zeitlosen Objektivität faszinierten Bartók zwar, doch wollte er die persönliche Emotion in der Musik nicht preisgeben. Das Volksliedarrangement bot sich ihm hierfür als Experimentierfeld.

Ein biographischer Kompositionsanlass könnte die Heirat mit seiner Klavierschülerin und zweiten Frau Ditta Pásztor 1923 gewesen sein, sowie die Geburt des Sohnes Péter. Die zuerst 1924 erschienenen fünf Dorfszenen (Dedinské scény) für Frauenstimme und Klavier sind Ditta gewidmet; die Auswahl der insgesamt sieben verarbeiteten Lieder thematisiert Stationen im bäuerlichen Frauenleben: Heuernte, Brautwerbung, Hochzeit, das Wiegen des Babys, Spielen der Kinder. Die Verse haben einen rustikalen Humor: Die Braut wird gewarnt, dass sie einen Ehemann gewonnen, aber einen Liebhaber verloren hat; der Sohn erwidert auf das Wiegenlied seiner Mutter, dass er sich um sie kümmern wird, solange er ledig ist, sie aber in Ruhe lassen wird, wenn er heiratet; die Burschen tanzen ausgelassen, wissen aber, dass der alte Wolf ihre Ziegenherde bedroht.

Zwei Jahre später arrangierte Bartók die letzten drei Szenen für 4 oder 8 Frauenstimmen und Orchester. Während der Klavierliederzyklus eher an romantische Liederzyklen anzuknüpfen scheint, rückt die Orchesterversion das Ganze schon wegen der reichen, farbigen und anspruchsvollen Instrumentierung mehr ins Theatralische. Die zum Teil chorische Besetzung der Gesangslinie scheint dabei das individuelle Singen gleichsam ins Überpersönliche zu erheben. Zwar werden die traditionellen Melodien in eine ansonsten höchst avancierte Musiksprache eingefügt, gerade, was die Orchestervor- und -zwischenstücke betrifft. Dabei schafft Bartók es, einerseits den Volkslied-Charakter der einzelnen Melodien natürlich darzustellen. Gleichzeitig bewirkt er aber durch das Gesamtarrangement – den Satz der Stimmen, der Instrumente, aber auch die Verhältnisse von Instrumentalem und Vokalem, sowie der zueinander in Beziehung gesetzten Originalmelodien –, diesen zusätzlich auszumalen, ja quasi szenisch-dramatisch zum Leben zu erwecken.

Die erste Szene, Hochzeit (Svatba), beginnt mit einem rhythmisch markanten Orchesterspiel, mit geradezu kreischend aufgescheuchten hohen Holzbläser- und Klavierakkorden, die gemeinsam mit der kleinen Trommel hervorstechen. Die Streicher untermalen mit aufgeregten Tremoli, während Blechbläser gnadenlose Warnsirenen gleich starre Haltetöne einwerfen: Das klingt so gar nicht wie ein herkömmliches Hochzeitsidyll! Nun intoniert der Frauenchor einstimmig und bedeutungsschwer, grave, die erste Liedstrophe. Glockenklang verweist auf die Hochzeit – das Lachen am Ende der Strophe kommt fast höhnisch daher. Nach dem harschen Orchester-Zwischenspiel stellt der Chor ein zweites, fröhlich-neckisches Volkslied dagegen. Bei den zweiten Strophen wird die Melodie chorisches ausgesetzt, in einem kurzen Solo kommt auch die Braut selbst zu Wort. In der zweiten Szene, Wiegenlied (Ukoliebavka) herrscht eine ganz andere Grundstimmung – doch abermals nicht die eines ‚typischen‘ Wiegenlieds. Zwar beginnt das Orchester langsam und leise, mit verhaltenen Tönen der Holzbläser und Streicher. Noch ruhiger setzt, schlicht und fast sprechend, der Gesang mit der ersten Melodie ein. Die Begleitung ist ausgedünnt, fahle Flageolett-Töne der Streicher führen in ein kurzes, geisterhaftes Zwischenspiel über. Auch das triolische Hin-und-Her-Flirren von Streichern und Klavier im nächsten Zwischenspiel trägt zu geisterhaft-inniger Intensität bei. In der zweiten Melodie wird dieser schwebend-beschwörende Eindruck noch verstärkt durch dissonierende Haltetöne der hinzukomponierten Singstimmen. Die dritte Szene, Burschentanz (Tance mládencov), tappt schwerfällig-burlesk heran, nimmt dann aber rasant an Tempo auf. Verschiedene rhythmische Muster werden hier zusammengesetzt - der ganze Satz versprüht lustige Sorglosigkeit. *(Heidrun Eberl)*

## GEORGES BIZET · Carmen (Orchestersuiten I und II)

Bizets Carmen ist die vielleicht populärste Oper überhaupt – einige ihrer Melodien sind, obwohl für die Opernbühne geschaffen, so bekannt, dass sie heute quasi als Pop-Musik gelten können. Trotz der kühlen Aufnahme nach der Uraufführung trat die Oper bald einen beispiellosen Siegeszug an. Spätestens 1914 gab es kaum ein europäisches Opernhaus, das die Carmen-Oper noch nicht gespielt hätte. Bis 1935 folgten Buenos Aires, Shanghai, Yokohama, Seattle, Moskau... Carmen, ursprünglich die Titelheldin einer Novelle von Prosper Mérimée, wurde das Thema von Stumm- und Tonfilmen, Musicals, Theaterstücken, ja 2001 sogar einer von MTV produzierten „Hip Hopera“ mit Beyoncé Knowles in der Hauptrolle.

Doch auch in einem anderen Sinne passt die Carmen in ein Programm, das populäres Liedgut zum Thema macht. Der Franzose Bizet bemühte sich sehr um spanisches Lokalkolorit für seine Musik, denn das passte nicht nur zum Schauplatz seiner Oper, sondern auch noch in den Musikgeschmack seiner Zeit. In Paris herrschte geradezu eine Spanienmode. Zwar betrieb Bizet auf der Suche nach spanischer Volksmusik keine ethnologische Forschung – das musste er aber auch gar nicht, denn nach Napoleons Eroberung Spaniens Anfang des 19. Jahrhunderts befanden sich viele spanische Immigrant:innen in Frankreich und gerade Paris wurde ab den 1820ern von spanischen Künstler:innen bereichert. So erklang spanische Musik in den Salons und hatte auch den Weg auf die Opernbühne gefunden, etwa mit Fromental Halévy's Guitarrero (1841) oder Adolphe Adams Toréador (1849). Auch das ‚Zigeunerische‘ spielte eine große Rolle für die Komposition. Das so zu nennen ist heutzutage nicht unproblematisch. Doch die Romantisierung migrierender Minderheiten im 19. Jahrhundert durch großstädtische ‚Bohèmiens‘, die in ‚fahrenden Völkern‘ eine ungehemmte Lebens- und Liebeslust samt einer urtümlich-verruchten bis ekstatischen Musikalität meinte erkennen zu können, lieferte Klischees, die in vielen Opern und Operetten immer wieder bedient wurden, auch wenn sie schon damals nicht der Lebenswirklichkeit entsprachen.

Die von Gábor Kerényi für Kammerorchester arrangierten Auszüge werfen Schlaglichter auf die Oper: Eröffnend erklingt die schwungvoll-zirkushafte Toréador-Musik, mit blockhaft aneinandergereihten Harmoniewechseln an den Paso doble erinnernd, den traditionellen Stierkampftanz. Das berühmte Torero-Lied des Stierkämpfers Escamillo wird zitiert – in der Handlung eigentlich nebensächlich. Vielleicht stellte Bizet die Stierkämpfermusik an den Anfang der Oper um anzukündigen, dass es auch hier um Kampf auf Leben und Tod gehen wird... Das eigentliche Prélude malt dies aus: Die in tiefen Streichern und Blech majestätisch präsentierte und mit tiefen Akkordschlägen untermauerte melodische Phrase, in charakteristischem ‚Zigeuner-Moll‘ – das ‚Carmen-Motiv‘, wird nicht umsonst auch ‚Schicksals-‘ oder ‚Todes-Motiv‘ genannt. Am Ende der Oper wird Carmen zu dieser Musik von Don José erstochen werden.

Die Aragonaise ist eigentlich ein traditioneller Tanz, im treibenden Dreier-Takt, üblicherweise begleitet von Gitarren, Kastagnetten und Händeklatschen. Für die Zwischenaktmusik ließ Bizet sich von einem Polo – einer Form des Flamenco – seines spanischen Kollegen Manuel Garcia inspirieren. Dessen rhapsodischen Tanzsatz mit spanischem Flair verwandelt Bizet in ein konzentrierteres, ernstes Stück. Die blockhaft aneinandergesetzte Harmonik, fast durchgängig ihre Saiten zupfenden Streicher, eine elegische Oboenmelodie, sowie ein charakteristischer absteigender Bassgang transportieren zugleich tänzerische wie verhängnisvolle Stimmung.

Im Chor der Zigarettenarbeiterinnen antworten zu Beginn der Oper die Fabrikarbeiterinnen auf die Avancen der jungen Soldaten: Alle Liebesversprechungen seien unbeständig und würden sich ohnehin wie der Rauch ihrer Zigaretten verflüchtigen. Jener kringelt sich auch durch den Orchestersatz. Die feine Führung der Frauenstimmen markiert die Leichtigkeit, mit der sie die begierigen Soldaten verspotten. Es folgt der imposante Auftritt Carmens mit ihrer Habanera: ‚L'amour est un oiseau rebelle‘, die Liebe ist ein rebellischer Vogel. Das Stück, wie wir es heute

kennen, ist der ersten Carmen, Célestine Galli-Marié zu verdanken. Diese war mit der ursprünglichen Version unzufrieden. Sie wollte etwas Ungeköstetes, Spanisches, etwas Verrücktes – um die ganze Palette ihrer Ausdrucksmöglichkeiten auffahren zu können. Bizet bediente sich nun abermals bei einem spanischen Kollegen, Sebastián Iradier. Dessen Chanson „El Arreglieto“, das Arrangement, in dem humoristisch Liebeswerben zwischen Mann und Frau dargestellt wird, arbeitete er geschickt fürs Musikdrama um.

Der Chanson du Toréador wird durch einen mitreißenden Bolero-Rhythmus orchestral eingeleitet. Dramatisch auftrumpfend besingt der Torero die Lust am Kämpfen und beschreibt den Stierkampf, unterstützt von aufwallenden Streichern und Akkordschlägen. Im Refrain erklingt abermals die berühmte Marschmelodie. Der Sänger soll übrigens laut Partitur „légèrement et avec fatuité“ klingen, „leicht und voll Aufgeblasenheit“. Zurück in den ersten Akt führt die Garde montante: Die Soldaten treten zum Wachwechsel an. Eine Horde Straßenkinder beobachtet die Szene – die Librettisten forderten hier „so kleine Jungs wie möglich“ – und ahmen die Soldaten nach.

Den Abschluss bildet die Danse bohème, Tanz der Zigeunerinnen. Das Orchestervorspiel ist von Flötenklang bestimmt, in der Vorstellung des 19. Jahrhunderts typisch für Zigeunermusik. Der ganze Tanz ist auch wieder geprägt vom charakteristisch absteigenden Bassgang, der an den Flamenco erinnert. Der Liedtext handelt vom Tanzen selbst: Wie der Klang von Instrumenten die Körper der Frauen ergreift, die immer fieberhafter umherwirbeln. Energiegeladene Melodik und Orchestration werden noch zusätzlich durch immer schnellere Tempostufen gesteigert – ein Taumel, dem man sich schwerlich entziehen kann.

*(Heidrun Eberl)*



## SIEGRIED STROHBACH · Volkslieder



Siegfried Strohbach (1920 - 2019) galt in seinem Heimatstädtchen schon als Dreijähriger mit seiner Ziehharmonika als „musikalisches Wunderkind“. Mit fünf Jahren erhielt er den ersten professionellen Klavierunterricht. Von 1939 bis Kriegsende 1945 war er Schüler des Musischen Gymnasiums in Frankfurt am Main zunächst mit dem Hauptfach Klavier, später erhielt er auch Kompositionsunterricht bei Kurt Thomas. Nach dem Kriege setzte er sein Studium privat fort: Komposition und Dirigieren bei Kurt Thomas sowie Klavier bei August Leopolder. Von 1947 bis 1949 arbeitete er als Korrepetitor an den Städtischen Bühnen in Frankfurt.

1949 übersiedelte er nach Hannover und studierte dort Gesang bei Paul Gümmer. Als Chorleiter übernahm er mehrere Laienchöre in und um Hannover. In diese Zeit fallen auch seine ersten Kompositionserfolge (Uraufführung der Kammeroper Die Wette, Fünf Trinklieder nach alten Texten, Marmottenslieder, geistliche Chormusik, Sololieder und Klaviermusik), wodurch erste Kontakte zu Verlagen entstanden (Breitkopf & Härtel).

Von 1951 bis 1953 war er als Schauspielkapellmeister am Niedersächsischen Staatstheater Hannover tätig. 1953 gründete er den „Propsteichor Hannover“, noch im selben Jahr auch das „Collegium Cantorum Hannover“, ein halbprofessionelles Ensemble, das durch viele Rundfunksendungen und Konzerte bekannt wurde, und das Strohbach bis 1982 leitete. Von 1953 bis 1966 unterrichtete er als Musiklehrer an der St.-Ursula-Schule in Hannover und war zugleich freier Mitarbeiter bei der Landesbühne Niedersachsen. In den Jahren 1951 bis 1993 entstanden so etwa 40 Schauspielmusiken.

1966 wurde er als Dozent für Tonsatz an die Hochschule für Musik und Theater Hannover berufen, wo er 1973 zum Professor ernannt wurde. Hier unterrichtete er bis zum Ruhestand 1994.

Neben seiner Hochschultätigkeit war er Kapellmeister der Landesbühne Hannover, musikalischer Leiter bei den Festwochen „Musik und Theater in Herrenhausen“, mit Konzerten und Operaufführungen (Monteverdi, Mozart, vor allem aber Händel). 1994 wurde er mit dem Niedersächsischen Kunstpreis ausgezeichnet.

Bis 1996 konzertierte Siegfried Strohbach im In- und Ausland als Dirigent (Oper, Chor, Orchester). Als langjähriger Klavier- und Orgel-Begleiter des Mädchenchor Hannover bereiste er fast alle europäischen Länder, Japan und Brasilien. Als Cembalist im Kammermusikkreis Ferdinand Conrad konzertierte er u. a. in Südafrika.

Ab 1996 widmete sich Strohbach nur noch seiner kompositorischen Arbeit. Sein umfangreiches Werkverzeichnis umfasst neben einer Kammeroper, Kammermusik und Sololiedern vor allem Chormusik aller Sparten und Größenordnungen, von geistlichen und weltlichen Kantaten mit großem Orchester, über Messen, Psalmvertonungen, Motetten, Chorliederzyklen, bis hin zu einfachen Volksliedsätzen. Strohbach starb am 11. Juli 2019 in Hannover, er wurde 89 Jahre alt.

Das seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ungebrochen populäre Liebeslied „Wenn ich ein Vöglein wär“ stammt ursprünglich wohl aus der Schweiz. Der bzw. die Urheber des Liedes sind unbekannt. Im 19. und 20. Jahrhundert ist „Wenn ich ein Vöglein wär“ breit rezipiert worden, wovon nicht zuletzt zahlreiche Varianten aus mündlicher Überlieferung, Parodien und künstlerische Adaptionen zeugen.

„Zogen einst fünf wilde Schwäne“ ist ein Volks- und Antikriegslied aus Westpreußen, Ostpreußen und dem Memelland. Überregional bekannt wurde das Lied durch den ostpreußischen Volkskundler Karl Plenzat, der die Weise 1918 in seine Sammlung *Der Liederschrein* aufnahm. Aufgrund der Angaben von Plenzat wurde das Lied bis 2005 als litauisches Volkslied eingeordnet. Die Veröffentlichung älterer Niederschriften durch eine Volksliedforscherin des Deutschen Volksliedarchivs im Jahr 2005 deutet darauf hin, dass das Lied eher aus den deutschen Siedlungsgebieten um die Danziger Bucht stammt.

„Es geht ein dunkle Wolk“ ist ein Volkslied nach der Liederhandschrift des bayerischen Benediktinerpaters Johannes Werlin aus dem Kloster Seeon. Das Lied ist ein Abschiedslied aus dem 16. Jahrhundert.

## ALFRED KOERPPEN · Was die Alten sangen

*Alfred Koerppen wurde am 16. Dezember 1926 in Wiesbaden als Sohn des Dirigenten August Koerppen geboren, des späteren Korrepetitors und Kapellmeisters am Wiesbadener Staatstheater, der ihm früh vielfältige musikalische Erfahrungen vermittelte. Mit sechs Jahren erhielt er Klavierunterricht und bald entstanden erste Kompositionen.*

*Nach ersten Grundschul- und Gymnasialjahren in Wiesbaden besuchte Alfred Koerppen von 1939 bis 1945 das Musische Gymnasium in Frankfurt am Main, das musikalisch hochbegabte Schüler aus ganz Deutschland zusammenführte. Bei dessen Leiter, dem Komponisten, Dirigenten und späteren Thomaskantor Kurt Thomas, erhielt er Unterricht in Musiktheorie und Komposition. In diese Zeit fielen bereits zahlreiche Aufführungen seiner Musik sowie Konzertreisen und eine erste Begegnung mit Italien. Nach der Zerstörung und Evakuierung wurde der Schulbetrieb 1943 nach Untermarchtal/Donau verlegt. Dort machte Koerppen im Mai 1945 sein Abitur.*

*Nach dem Krieg begann Koerppen im Herbst 1945 seine berufliche Tätigkeit als privater Musiklehrer und Organist an der St. Antonius-Kirche in Frankfurt-Westend. Schon 1946 erhielt er erste Kompositionsaufträge und konnte Verlage für die Veröffentlichung seiner Werke gewinnen. 1948 wurde Koerppen als Dozent an die damalige Landesmusikschule Hannover berufen, aus der später die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover hervorging. Hier nahm er parallel zu ununterbrochenem Komponieren eine intensive Lehrtätigkeit in den Fächern Musiktheorie und Gehörbildung auf. 1949 wurde das gerade wieder bespielbare Opernhaus Hannover mit der Uraufführung seines Oratoriums „Der Turmbau zu Babel“ wiedereröffnet.*

*1960 wurde Koerppen der Rompreis zuerkannt, verbunden mit einem einjährigen Studienaufenthalt in der Villa Massimo in Rom. Im selben Jahr heiratete er die Geigerin Barbara Boehr.*

*Zunächst als Dozent, ab 1966 als Professor für Komposition und Musiktheorie bildete er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1991 eine große Zahl von Schülern aus, zu denen eine Reihe namhafter Komponisten, Dirigenten, Kirchen- und Schulmusiker gehören. Seit 1970 war Koerppen auch international aktiv, so in Athen, Budapest und Moskau sowie im Rahmen einer Gastprofessur an der Musikhochschule Shanghai.*

*1983 wurde Alfred Koerppen mit dem Niedersachsenpreis für Kultur ausgezeichnet; 2007 erhielt er das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens.*

*2002 gründete Alfred Koerppen gemeinsam mit seiner Frau Barbara, geb. Boehr die Alfred Koerppen Stiftung, die junge Komponisten der E-Musik sowie Aufführungen und Einspielungen Neuer Musik fördert.*

### **Was die Alten sangen...**

...wollen das die Jungen noch zwitschern? – Hat nicht der alte Kronos, der kinderverschlingende, seinen Rachen weit aufgerissen, um solche überständigen Sachen, wie es Volkslieder sind, ein für allemal aus der Welt zu schaffen, damit Platz genug sei für die neuen, flotten, einsilbigen Musikarten. Die „Singbewegung“ hat er längst aufgefressen, und selbst in den Bergen sind die Dreigesänge verstummt und die Jodler nach Japan ausgewandert. Exoten im Exotischen, aus Furcht vor dem gefräßigem Maul. In den Schulbüchern hat die Musikwissenschaft die Musik ein gutes Stück weit ersetzt, die Stimmbänder wurden brachgelegt, dafür die Großhirnrinde aktiviert; schließlich müssen Leistungen meßbar sein, damit gerechte Noten gegeben werden können und die Hochleistungssportler von „Jugend Musiziert“ leben sowieso auf einem Stern, auf dem Volkslieder nicht vorkommen.

Wahrscheinlich muss man sich eine anachronistisch eingerichtete Seelenecke bewahrt haben, eine grügestrichene Bank unterm Lindenbaum, wenn man an diesen Harmlosigkeiten und Skurilitäten noch Gefallen finden kann; denn was ist von Sinn und Satzbau eines Liedes zu halten, das so anfängt:

*Lustig ists vor allen Dingen,  
wie soll ich meine Zeit hinbringen?*

Der das sagt, ist der Räuber Leichtweis, mein Vorfahre, dessen Höhle man noch im Wiesbadener Stadtwald besichtigen kann, von der Justiz des Großherzogs von Nassau arg kujoniert. Trotzdem behält er sein lustiges Gemüt, wie man sicher hören wird. Und können Leute von heute noch verstehen, was gemeint ist, wenn in einem herzhaften Mailed aus dem 16. Jahrhundert von zwölf Monaten die Rede ist und gereimt wird:

*Ein jeder hat sein Eigenart  
der eine zehrt, der andre spart.*

Da muß man sich erinnern, daß ohne Gefriertruhen und Lebensmittelsilos der Winter eine Not- und Hungerzeit war, die alle Vorräte aufzehrte, der Frühling aber ein Explosion an Lebenslust, wo getanz, geliebt und geschlemmt wurde.

Um der Melodien willen tut man recht, der „Furie des Vergessens“ (Hegel) zu widerstehen, Vater Kronos' gefräßigem Schlund das Maul zu schließen und die schönen Lieder an jüngere Generationen weiterzureichen.

Wie macht man das? Indem man ihre Entstehungszeit, das Originalkostüm, durchschimmern läßt; ein Tonsatzlehrer muß in allen Jahrhunderten zu Hause sein, muß aber auch wissen, was er dem eigenen schuldig ist.

Durch die Verwendung des Klaviers, einmal mehr dienend, einmal mehr solistisch eingesetzt, folgt der Zyklus der klavierbegleiteten Chorliteratur der Romantik, für Volksliedpuristen ein ganz unpassendes Arrangement. Aber die Zeiten sind über rigoristische Positionen hinweggegangen und hat alle, die sich auf diesem ohnehin einsam gewordenen Feld bewegen, verträglicher gemacht.

Siebzehn Liedbearbeitungen enthält der Zyklus, im Konzert sind 3 Lieder ausgewählt. *(Alfred Koerppen)*



## Ralph Vaughan Williams Folks Songs (Text)

### Prologue: **To the ploughboy**

Come all you young ploughboys and help me to sing,  
I'll sing in the praise of you all  
For if we don't labour how can we get bread?  
Let's sing and be merry withal.

Refrain:

Let's sing, sing, sing and be merry, be merry,  
Let's sing and be merry withal.

Here's April, here's May, here's June and July  
What pleasure to see the corn grow  
In August we'll moil it, we reap sheath an tie  
And go down with our scythes, for to mow.

(Refrain)

And when we have laboured an reaped every sheaf,

And gleaned up every ear,

We'll make no more ado but to plough we will go,

To provide for the very next year.

(Refrain)

### Spring

#### Early in the Spring

O early, early in the Spring,  
The cuckoo and the nightingale

So sweetly were singing.

As I walked out one May morning

O, there I did two lovers see,

They were taking of the air, O...

Then this young couple they walked along,

And this young man he sang a song,

Thinking to gain her favour.

„Since you've gained my heart“, said she,

„And stolen away my liberty,

Pray grant to me your name, Sir.

To church then this young couple went,

And married were, in sweet content,

She and her own true lover.

#### The lark in the morning

As I was a-walking one morning in the Spring,

I heard a pretty damsel most sweetly to sing,

And as she was singing these words she did say,

„There's no life like a ploughboy's all in the month of May!“

The lark in the morning doth rise from her nest

She mounts in the air with the dew round her breast.

He trips down to the meadows where the grass is all cut down,  
And there with his sweetheart he'll dance and he'll sing,

And at night he will return with his lass

At night he will return with his lass home again.

### May Song

O we've been rambling all this night

And some part of this day,

And now we have returned again

And have brought you a branch of May.

A branch of May we've brought to you

And at your door it stands,

It is but a spray, but it's bright and gay

By the work of our Lord's hands. Ah. Ah..

The fields they are so green,

So green as any leaf;

Our Lord, our God has watered them

With heavenly dew so sweet.

Awake, awake, you pretty, pretty maid,

Out of our rosy dream,

And step into your dairy below

And fetch us a bowl of cream.

Our song is done and we must be gone,

No longer can we stay,

So God bless you all, both great and small,

And we wish you a joyful May.

### Summer

#### Summer is A-coming in and The Cuckoo

Summer is a coming in and the Cuckoo

Summer is a-coming in

Loudly sing cuckoo,

Groweth seed an bloweth mead

And spring'th the wood a-new.

Sing cuckoo, sing cuckoo.

Merry sing cuckoo

O the cuckoo she's a pretty bird

She singeth as she flies;

She bringeth good tidings,

She telleth no lies.

She sucketh white flowers

**Ralph Vaughan Williams**

For to keep her voice clear;  
And the more she singeth „Cuckoo“  
The summer draweth near.  
Ah..

**The sprig of thyme**

Come all ye pretty maidens  
have you keep your gardens clean  
And let no one steal your thyme.

My garden was planted full  
Of flowers ev'rywhere, flowers ev'rywhere.  
But for myself I wouldnot choose  
The flower I held so dear.

The primrose I did refuse  
Because it came too soon  
The lily and pink I overlooked  
And vowed I would wait till June.

In June came the rose so red  
And that's the flower for me:  
But when I gathered the rose so dear  
I gained but the willow tree.

My garden is now run wild,  
When shall I plant it new?  
My bed that once was filled with thyme  
Is all overrun with rue.

Green willow it will twist,  
Green willow it will twine,  
And I wish I was in that young man's arms  
That once had the heart of mine.

**The green meadow**

It's of a lawyer fine and gay,  
As he rode through the city  
O there he spied on a lovely maid,  
She was handsome, fair an pretty.

„Good morning unto you fair maid,  
And where are you a-going?“  
„Down in yonder green meadow,“ said she,  
„Where my father is a-mowing.“

„So now you come to London,“ he says,  
„It's there a fine lady I'll make you,

And you shall enjoy a silken gown,  
Diamonds rings, gold chain and gold laces.“  
„I'd rather be a poor man's wife  
And sit at my wheel a-spinning,  
Than I would be a lawyer jade  
In my laces and fine linen.“

And now she is a poor man's wife,  
Her husband dearly loves her;  
She lives a sweet contented life,  
No lady in town is above her.

**Autumn****John Barleycorn**

There came three men from out the West  
Their victory to try,  
And they have taken a solemn oath  
John Barleycorn should die.

Refrain:  
Sing right follol the diddle all the dee  
Right folleero dee.

They took a plough and ploughed him in  
Laid clods upon his head  
And they have taken a solemn oath  
John Barleycorn is dead.

So then he lay for three long weeks  
Till the dew from heaven did fall,  
John Barleycorn sprang up again  
And that surprised them all.

There he remained till midsummer  
And looked both pale and wan,  
For all he had a spikey beard  
To shew he was a man.

But soon came men with their sharp scythes  
And chopped him to the knee  
They rolled and tied him by the waist  
And served him barbarously.

We'll tip white wine into a glass  
And scarlet into a can  
John Barleycorn and his brown bowl  
Shall prove the better man.

## Ralph Vaughan Williams

### The unquiet grave

Cold blows the wind to my true love,  
And a few drops the rain,  
I never had but one true love,  
And in greenwood he lies slain,  
And in greenwood he lies slain.

I'll do as much for my true love  
As any young girl may;  
I'll sit and weep down by his grave  
Your days they would not be long.  
Your days they would not be long.

When twelve month were come and gone,  
This young man he arose  
„What makes you weep down by my grave,  
I can't take my repose?“  
I can't take my repose?“

„One kiss, one kiss of your white lips  
One kiss is all I crave  
One kiss of your lips  
And return back to your grave  
And return back to your grave“.

„My lips they are as cold as clay,  
My breath is earthly and strong  
And if you were to kiss my lilywhite lips,  
Your days would not be long.  
Your days would not be long.“

„My time be long, my time be short,  
Tomorrow or today,  
Sweet Christ in Heaven have all my soul  
And take my life away  
And take my life away, away.“

### An acre of land

My father left me an acre of land,  
Ivy, sing Ivery,  
My father left me an acre of land,  
And a bunch of green holly and Ivery.

I ploughed it with a ram's horn;  
Ivy, sing Ivery,  
I sowed it with a thimble,  
And a bunch of green holly and Ivery.

I harrowed it with a bramble bush;  
Ivy, sing Ivery,  
I reaped it with a penknife,  
And a bunch of green holly and Ivery.

I sent it home in a walnut shell;  
Ivy, sing Ivery,  
I threshed it with my needle and thread,  
And a bunch of green holly and Ivery.

I winnowed it with my handkerchief;  
Ivy, sing Ivery,  
I sent it to mill with a team of great rats;  
And a bunch of green holly and Ivery.

The carter brought a curly whip;  
Ivy, sing Ivery,  
The whip did pop and the wagon did stop;  
And a bunch of green holly and Ivery.

## Winter

### Children's Christmas Song

We've been a-while a-wandering  
Amongst the leaves so green.  
But now we come a wassailing  
So plainly to be seen.

For it's Christmas time,  
when we travel far and near;  
May God bless you  
and send you a happy New Year.

We are not daily beggars  
That beg from door to door;  
We are your neighbors children,  
Whom you've seen before;  
For it's, etc.

Good master and good mistress,  
While you're sitting by the fire,  
Pray think of us poor children  
That's wandered in the mire;  
For it's, etc.

We've got a little purse;  
Made of leathern ratchin skin;  
We want a little of your money

**Ralph Vaughan Williams**

To line it well within;  
For it's, etc.

Bring us out a table  
And spread it with a cloth,  
Bring us out a mouldy cheese  
And some of your Christmas loaf;  
For it's, etc.

**Wassail song**

Wassail, Wassail, all over the town,  
Our bread it is white and ale it is brown;  
Our bowl it is made of the green maple tree;  
In the Wassail bowl we'll drink unto thee.

Here's a health to the ox and to his right eye,  
Pray God send our master a good Christmas pie,  
A good Christmas pie as e'er I did see.  
In the Wassail bowl we'll drink unto thee.

Here's a health to the ox and to his right horn,  
Pray God send our master a good crop of corn,  
A good crop of corn as ever I did see,  
In the Wassail bowl we'll drink unto thee.

Here's a health to the ox and to his long tail,  
Pray God send our master a good cask of ale,  
A good cask of ale as e'er I did see,  
In the Wassail bowl we'll drink unto thee.

Come, butler, come fill us a bowl of the best;  
Then I pray that your soul in heaven may rest;  
But if you do bring us a bowl of the small,  
May the Devil take butler, bowl and all!

Then here's to the maid in the lily white smock,  
Who tripp'd to the door and slipp'd back the lock;  
Who tripp'd to the door and pull'd back the pin,  
For to let these jolly Wassailers walk in.

**God bless the Master**

God Bless the master of this house,  
with happiness beside  
Where'er his body rides or walks  
His God must be his guide  
His God must be his guide.

**Siegfried Strohbach**

God Bless the mistress of this house  
With gold chain on her breast  
Where'er her body sleeps or wakes,  
Lord send her soul to rest,  
Lord send her soul to rest.

God Bless your house, your children too,  
Your cattle and your store,  
The Lord increase you day by day  
And send you more and more  
And send you more and more.

**Siegfried Strohbach Volkslieder****Zogen einst fünf wilde Schwäne**

Zogen einst fünf wilde Schwäne,  
Schwäne leuchtend weiß und schön.  
„Sing, sing, was geschah?“  
Keiner ward mehr gesehn.

Wuchsen einst fünf junge Birken  
grün und frisch an Bachesrand  
„Sing, sing, was geschah?“  
Keine in Blüten stand.

Zogen einst fünf junge Burschen  
stolz und kühn zum Kampf hinaus.  
„Sing, sing, was geschah?“  
Keiner kehrt nach Haus.

Wuchsen einst fünf junge Mädchen  
schlank und schön am Memelstrand.  
„Sing, sing, was geschah?“  
Keins den Brautkranz wand.

**Wenn ich ein Vöglein wär'**

Wenn ich ein Vöglein wär'  
und auch zwei Flüglein hätt,  
flög' ich zu dir.  
Weil's aber nicht kann sein  
bleib' ich allhier.

Es vergeht kein' Stund' in der Nacht,  
da nicht mein Herz erwacht  
und an dich denkst,

**Siegfried Strohbach**

wie du mir viel tausendmal  
dein Herz geschenkt.

Bin ich gleich weil von dir,  
bin ich doch im Traum bei dir  
Und red' mit mir.  
Wenn ich erwachen tu',  
bin ich allein.

Wenn's die Leut nicht haben wolln,  
dass wir uns lieben solln,  
so gute Nacht!  
Ob's gleich die Leut verdrießt,  
lieb ich dich doch.

**Es geht ein dunkle Wolk**

Es geht ein' dunkle Wolk' herein,  
mich dünkt, es wird ein Regen sein,  
ein Regen aus den Wolken  
wohl in das grüne Gras.  
Und scheint die liebe Sonn' nit bald,  
so weseet all's im grünen Wald  
und all die müden Blumen,  
die haben müden Tod.  
Es geht ein' dunkle Wolk' her ein,  
es soll und muss geschieden sein.  
Ade, feins Lieb, dein Scheiden  
macht mir das Herze schwer.

**Alfred Koerppen aus Was die Alten sungen****Kommt, ihr G'spielen**

Kommt, ihr G'spielen, wir wollen uns kühlen bei  
diesem frischen Taue.  
Werdet ihr singen, wird es erklingen fern in  
dieser Aue,  
Hört ihr G'sellen, die Hündlein bellen,  
was wollen wir beginnen?  
lasset uns singen, lasset uns klingen,  
Sommerlust gewinnen.

Auf, ihr Brüder, singt hoch und nieder,  
den Sommer zu gewinnen,  
ist es nicht Schande weit in dem Lande,  
wenn wir uns besinnen.

**Alfred Koerppen****Im Maien hört man die Hahnen krien**

Im Maien, im Maien hört man die Hahnen krien.  
Wohlauf, du schönes Bauernmaidl, wir wolln den  
Hafer seihen.  
Du bist mir lieber als der Knecht, der Knecht, der sät  
den Hafer schlecht,  
und denk dir was und denk nicht schlecht.  
Im grünen Wald klopft der Specht.  
Komm, Maidlein, komm! Ich freu mich dein ganz um  
und um,  
wenn ich freundlich zu dir kumm, mit dir tanze  
rumherum,  
auf der Tenne rumherum, unten im Keller  
herumrumrum.  
Freu dich, du schönes Bauernmaidl, ich kumm, ich  
kumm, ich kumm .....  
Es sind nur 12 Monat im ganzen langen Jahre,  
das sagen uns die Waisen ganz und gar führware.  
Ein jeder hat sein' Eigenart, der eine zehrt,  
der and're spart,  
das haben die Weisen offenbart. Komm Maidlein,  
komm!

**Lustig ist's vor allen Dingen**

Lustig ist's vor allen Dingen,  
wie sollt' ich meine Zeit rumbringen?  
Geh ich im Wald' mit meiner Büchs' und schieß mir  
Hasen, Reh und Füchs'.  
Falladiridi,.....  
Meine Frau und meine Kinder, die essen so gern  
Wildbret im Winter,  
ich schieße ihnen alle Tag so viel,  
als eins nur essen mag.  
Falladiridi,.....  
Einmal hat mir's übel ergangen,  
da hatten mich die Jäger empfangen;  
sie führten mich zur Stadt hinein,  
alda mußst' ich gefangen sein.  
Falladiridi,.....

## Béla Bartók Drei Dorfszenen (Slowenisch)

### Svatba (Hochzeit)

Ännchen, deine Truhe  
Liegt schon auf dem Wagen,  
Der wird deinen Brautschatz,  
Deine Kissen tragen.

Lasst ins nächste Dorf uns  
Froh hinüberziehen  
Bräutigams Haus und Hof  
Brüder, Vetter sehen.

Schöne Ahornruhe,  
Weiche Federkissen,  
Ännchen, braves Mädchen,,  
Hast mehr keinen Liebsten.

Hat sie keinen Liebsten,  
Hat dafür ´nen Gatten,  
Muss sie nicht, Rosen gleich,  
Welken und verblassen.

Rose bin ich, Rose,  
Blühe nur als Mädchen,  
Hab´ ich einen Gatten  
Muss die Rose welken.

Lebe wohl, lieb´ Ännchen  
S´wird dich wundernehmen  
Alle zieh´n froh dahin,  
Du darfst nicht mitgehen.

### Ukoliebavka (Wiegenlied)

Eia, schlafe, schlafe,  
Kindlein, liebes Söhnlein  
Wird einst alt die Mutter,  
wirst du sorgen dann für sie?

Will für dich treu sorgen  
Mutter, bis ich ledig;  
Frei ich aber einmal  
Scheide ich von dir gar bald.

Schlafe, schlafe, Liebchen  
Schaff´ mir nicht mehr Kummer!  
Wirst bald ruhig schlummern,  
Musst du recht schön still sein.

Dunkel braust die Wildnis,  
Nur dein Hemdlein schimmert,  
Aus dem Walde winkt mir  
Nur dein leuchtend Hemdlein.

Weisst, Mariechen war es;  
Die das Hemdlein nähte,  
Weiß, aus Seide spann sie´s  
Wo des Waldhains Laub grünt.

Eia, schlafe, schlafe, Kindlein,  
weißes Englein!  
Fliege mir nur nicht fort,  
Liebstes Söhnlein, stirb´ nur nie!

### Tanec mládencov (Burschentanz)

Junge Eiche, wachse noch,  
Tanze, Bursche, tanze doch!  
Junge Eiche bricht entzwei,  
Tanze, bis du jung und frei!

Heia, Ziege, Ziegenbock  
Wer da kann, der springe hoch!  
Springen wollt´ ich, war´s nicht wert  
Bin gefallen auf die Erd´.

Komm, Gesell, die Zeit ist aus,  
Treib´ die Ziegen schnell nach Haus!  
Möchte´ sie treiben, wär´s schon recht,  
Hätt´ der Wolf mich nicht erschreckt.

## KLAVIER

**Nicolai Krügel** studierte in Weimar bei Gerlinde Otto und Thomas Steinhöfel Klavier, besuchte Meisterkurse bei Ferenc Rados und Paul Badura-Skoda und rundete seine Ausbildung mit der „Meisterklasse Lied“ an der Münchner Musikhochschule bei Helmut Deutsch und Rudi Spring ab. Anschließend war Nicolai Krügel drei Jahre als Korrepetitor im Opernstudio der Münchner Staatsoper tätig.

Seit 2015 ist er Gesangskorrepetitor an der Hochschule für Musik Münster, wo er ab 2018 auch die Liedklasse übernahm. Er tritt als Kammermusikpartner und Liedbegleiter auf (u.a. Liedrecitals bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker und bei den Merseburger Orgeltagen, Auftritte im Großen Sendesaal des NDR Hannover und in der Dublin Concert Hall).

Er konzertiert unter anderem mit Wilke te Brummelstroete, Gerlinde Sämman, Anaik Morel, Tara Erraught, The King's Singers, und ist ständiger Begleiter des Mädchenchors Hannover. Konzertreisen führen ihn in die USA, nach Japan, Südkorea, Italien, Frankreich, England, Österreich, Spanien, Irland, Polen und die Niederlande.

Neben Uraufführungen (als Musikalischer Assistent von Kent Nagano bei „liebe. nur liebe“ von Minas Borboudakis; als Pianist bei drei Liederzyklen von Alfred Koerppen unter der Leitung des Komponisten und, gemeinsam mit The King's Singers und dem Mädchenchor Hannover, bei Francis Pott's „Hands across the Darkness“) spielte Nicolai Krügel zahlreiche CD-Aufnahmen ein. Er ist seit 2005 Pianist des „geister-Trios“.



## ORCHESTER · STUDIERENDE DER HMTM HANNOVER

Das Orchester mit Studierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover hat sich eigens für dieses Festkonzert zusammengefunden.

Viele der jungen Musikerinnen und Musiker haben bereits an Wettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene teilgenommen. Nicht jede Biographie, nicht alle Teilnehmenden können wir hier nachzeichnen - lassen wir dafür einige der Auszeichnungen und Preise dieses hochkarätigen Ensembles stellvertretend für alle sprechen:

*4th Vasco Abadjiev International Violin Competition (Bulgaria, 2017), 1st Prize*

*1st Ysaye International Violin Competition (Belgium), 2018 - Diploma of finalists*

*2. Preis (keine Erstauszeichnung) im Hong Kong International String Competition, Professional Team*

*3. Preis Dragonfly International String Festival Jugendwettbewerb*

*1st International Music Competition Malopolska (Poland, 2021), 1st Prize*

*2013 Hanyang University Instrumental Competition, 1st Place*

*2011 Seoul National University Wind Competition, 1st Place*

*Chieri International Competition: zweiter Preis*

*2009 – International Orchestra Competition, Dnipro, Ukraine, Grand-Prix*



*2019 – Stiftungspreis Kurt-Alten-Stiftung in Anerkennung hervorragender Studienleistungen auf der Violine*

*Erster Bundespreis, 25 Punkte Solo bei Jugend Musiziert*

*Leo-Sonderpreis beste Nachwuchsmusikerin beim Deutschland-Finale Lions-Musikpreis in Leipzig*

*Jugend musiziert Sonderpreis Thüringen für hervorragende Interpretation eines zeitgenössischen Werkes*

*Sonderpreis Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2021*

*Violinklasse von Prof. K. Wegrzyn an der HMTMH, Bestnote im Diplom*

*2012 - Gasteinsatz als Erster Violinist bei den Berliner Philharmonikern unter Leon Spierer, mit Auszeichnung „Fatima Terzo Bernardi“*

*2013 Finalist Violine im Wettbewerb vom Londoner Philharmonie Orchester*

*1. Preis bei Young Solist Concours*

*Konzert als Solistin mit dem Prime Philharmonic Orchester*

*Einladungskonzert in der Colburn School in Los Angeles, California*

## KONZERTCHOR

**D**er **Mädchenchor Hannover** gehört zu den weltbesten Jugendchören seiner Kategorie. Er genießt in der internationalen Chorwelt ein hohes Ansehen und wurde zu Konzerttourneen in fast alle europäischen Länder, in die USA, nach Israel, Brasilien, Chile, Russland, Japan und China eingeladen.

Der Mädchenchor Hannover wurde seit seiner Gründung 1952 bis 1999 von Ludwig Rutt geleitet. Seit 1978 teilte er sich das Dirigat mit Prof. Gudrun Schröfel, die 1999 die alleinige künstlerische Leitung des Chores übernahm. Nach einer zweijährigen Doppelspitze übergab Gudrun Schröfel im Januar 2019 die künstlerische Leitung an Andreas Felber, dem Leiter des Luzerner Chores *molto cantabile* und Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Der Mädchenchor ist Preisträger nationaler und internationaler Chorwettbewerbe, u.a. des Deutschen Chorwettbewerbs, des Johannes Brahms Wettbewerbs, der BBC Awards, des Chorwettbewerbs der Europäischen Rundfunkanstalten *Let the Peoples Sing*, des Internationalen Kammerchorwettbewerbs Marktoberdorf sowie der internationalen Chorwettbewerbe *Guido d'Arezzo* und *Prof. G. Dimitrov*. Beim 9. Deutschen Chorwettbewerb 2014 bestätigte der Mädchenchor erneut seine differenzierte musikalische Gestaltungskunst und seine brillante Klangqualität durch den 1. Preis.

Der Chor hat in seinen Konzerten, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen Maßstäbe für die Bereiche Kinder-, Jugend- und Frauenchor gesetzt. Er ist auf mehr als 20 CDs zu hören.

Das Repertoire des Mädchenchor Hannover umfasst das gesamte Originaloeuvre, das von kompositorisch hochstehenden Adaptationen ergänzt wird und von der tradierten Literatur bis hin in das Feld avantgardistisch-experimenteller Musik reicht. Nicht wenige

der exponiertesten zeitgenössischen Komponisten haben dem Chor Werke gewidmet oder von ihm Kompositionsaufträge erhalten: Toshio Hosokawa, Arvo Pärt, Alfred Korppe, Veljo Tormis, Einojuhani Rautavaara, Knut Nystedt, Peter Eötvös, Vinko Globokar – um nur einige zu nennen.

*Für den Mädchenchor Hannover sind Präzision des Notentextes und Homogenität des*



*Chorklanges Selbstverständlichkeiten; Stil- und Intonationssicherheit verbinden sich mit einer variantenreichen Palette stimmlicher Ausdrucksmittel. Die prägnante Aussprache sorgt auch in verdichteten Strukturen für Textverständlichkeit. Die lockere, brillante Höhe der Sopran- und die kraftvoll fundierten Altstimmen zielen auf ein spannungsvolles Musizieren, das sinnlichem Wohlklang*

*nicht akademisch aus dem Wege geht.* (Prof. Dr. Richard Jakoby, langjähriger Präsident des Deutschen Musikrats und der Hochschule für Musik und Theater Hannover).

Der Mädchenchor ist Träger der Hannoverischen Stadtplakette und wurde mit dem Bernhard Sprengel Preis für Musik sowie dem Niedersachsenpreis für Kultur ausgezeichnet.



## KÜNSTLERISCHER LEITER

**A**ndreas Felber wurde 1983 in Luzern geboren, wo er aufwuchs und langjähriges Mitglied der Luzerner Sängerknaben war. Er studierte Chorleitung bei Ulrike Grosch und Stefan Albrecht sowie Gesang bei Liliane Zürcher an der Musikhochschule Luzern und schloss beide Ausbildungen mit Auszeichnung ab.

Seit 2004 leitet er das Schweizer Ensemble *molto cantabile*, mit dem er nationale und

internationale Erfolge feiern konnte (u.a. als Preisträger der Wettbewerbe in Tolosa, Cork und Spittal an der Drau). Von 2007-2012 war Andreas Felber musikalischer Leiter des Kammerchores Luzern und von 2012-2016 Dirigent des Vokalensembles ProMusicaViva. Von 2011-2015 dirigierte er außerdem den Schweizer Jugendchor zusammen mit seinem Kollegen Dominique Tille. Der Chor errang u.a. einen 2. Preis beim Internatio-



nalen Kammerchor-Wettbewerb in Markt-  
oberdorf. Von 2014 bis 2020 war er Leiter  
des professionellen Kammerchores am re-  
nommierten Davos Festival.

Andreas Felber ist erster Gastdirigent der  
Zürcher Sing-Akademie, welche er in der Sai-  
son 2016/17 interimistisch leitete und arbei-  
tete u.a. auch mit dem SWR Vokalensemble.  
Die Arbeit mit zeitgenössischen Komponis-  
tinnen und Komponisten liegt ihm beson-

ders am Herzen. So hat er im Laufe seiner  
musikalischen Arbeit bereits zahlreiche Ur-  
aufführungen dirigiert.

Nach einer Übergangsphase 2017-2018 mit  
künstlerischer Doppelspitze ist Andreas Fel-  
ber seit Januar 2019 alleiniger künstlerischer  
Leiter des Mädchenchor Hannover.

Andreas Felber ist Professor für Chorleitung  
an der HMTM Hannover.



## DAS NEUE BUCH

Ulrike Brenning

**Wenn sich die Welt sich auftut***Auf Flügeln des Gesanges*

Der Mädchenchor Hannover ist für seinen betörenden Klang berühmt. Seine Sängerinnen durchlaufen eine mehrstufige Ausbildung, der ein eigenes musikpädagogisches Konzept zugrunde liegt.

Die Interpretationen des Mädchenchor Hannover gelten inzwischen als Referenz für andere Mädchenchöre – mit dem Resultat, dass bedeutende Komponistinnen und Komponisten Werke für den Chor geschrieben haben. So hat der Mädchenchor Hannover mittlerweile ein Renommee erlangt, das dem der berühmten Knabenchöre, den Dresdner Kreuzianern und den Leipziger Thomauern, in nichts nachsteht.

Zu seinem 70-jährigen Bestehen gibt dieses Buch Einblick in Geschichte und Eigenart des Mädchenchor Hannover. Dazu werden die aktuellen wie ehemaligen Chorleiter porträtiert und ihre Vision für den Chor dargestellt. Außerdem kommen ehemalige Chorsängerinnen zu Wort und erzählen, wie der Mädchenchor den Grundstein für ihre späteren Karrieren gelegt hat. Pianisten und Stimmbildnerinnen berichten über ihre Arbeit mit den Sängerinnen.

Schließlich wird in einem historischen Abriss die Geschichte des Frauengesangs sowie die Entwicklung des MCH hin zu einem professionellen Chor dargestellt, dessen Chorleiterstelle an eine Professur an der HMTM gekoppelt ist.

**Der Mädchenchor**

Seit ich 2002 nach Hannover kam, mich zu spielen, habe ich mit dem Mädchenchor mich für mich, weil ich nur einen Mädchenchor zusammen musiziert. Zuerst war es einfache Mädchen in den adretten roten Kostümpersonen persönlicher: Erst war es die Tochter, die ich diese jungen Künstlerinnen differenzieren sollte, die immer für den Chor und se

Als Mitglied im Ensemble Oktopus dürfen Weihnachtskonzerte des Mädchenchors nicht nur die magische Atmosphäre in sich fassen die Stimmen und das Gemimmel der einträgt und ihnen die weihnachtliche auch Reisen zusammen unternommen der Landes Niedersachsen, was Stimm machte, und nach Frankfurt, wo wir die schneeweiße Gewölbe zum Klingeln brachten. Die plin, aus lungsein, aber ein künstlerischer



»Kultur ist kein Zeitvertreib – sie formt unsere Gesellschaft«

Dr. Dietrich Hoppensbradt

Dr. Hoppensbradt ist in seinem Element. Als engagierter Kulturförderer ist er weitaus mehr als nur ein Geldgeber: »Kultur ist kein Zeitvertreib – sie formt unsere Gesellschaft.« Und der Mädchenchor ist ein exzellentes Beispiel, um darüber zu sprechen, was Dr. Hoppensbradt damit meint. »Neben der künstlerischen Klasse dieses Chors geht es noch um etwas anderes«, überlegt er. »Ich möchte vor allem zwei Aspekte nennen. Erstens eine individuelle Dimension. Die musikalische Erziehung fördert Eigenschaften, die entscheidend sind für das Gelingen unserer gesamten Gemeinschaft. Die Mädchen übernehmen Verantwortung, sie lernen zu gestalten, und sie erleben Ergebnisse, die nur im Team zu produzieren sind. Zweitens gibt es darüber hinaus eine kollektive Bedeutung. Die Beschäftigung mit einem Repertoire, das mehrere Jahrhunderte überdauert, sorgt für gelebte Kontinuität. Das macht Tradition individuell erfahrbar und sorgt für geistige Verwurzelung. Hier wird im besten Sinne des Wortes Heimat hergestellt.«

Chormagazin des Mädchenchor Hannover, 2019; Heft 1, Seite 15

# Im Foyer vor und nach dem Konzert erhältlich!

als Cellist in der NDR Radiophilharmonie Chor (der Zusatz »Hannover« erbringt Mädchenchor Kenne und das recht auch!) auch nur der Chor mit den aufmerksamen, aber nach und nach wurde die Gruppe eines Kollegen, die ich erkannte, dann mich immer so nett grüßte. So begann zarter Kennenlernen und auch Frau eine Qualität bargte.

For the past two summers, I had the privilege of working with the wonderful Girl's Choir of Hannover in open-air semi-staged performances of »La Bohème« and »La Traviata« with the NDR Radiophilharmonie for live television and audiences in the tens of thousands.

Under the exceptional and inspiring direction of their music director, Gudrun Schrófel, they are an outstanding group of talented young singers, dedicated and enthusiastic.

Working with these young artists was most rewarding in every way and I feel fortunate to have had the opportunity to inspire them and encourage them to pursue their dreams as vocal

The King's Singers have always championed young singers, and in recent years have enjoyed building a relationship with the Hannover Girls' Choir. The girls sing with such expression, spirit and joy that to perform with them is an enormous pleasure. We wish the choir a very happy birthday, and look forward to sharing the stage with them again very soon!

### The King's Singers

Die King's Singers sind eins der am meisten gefeierten Ensembles auf der Welt, und es war total die Ehre, dass sie mit uns dieses Workshop gemacht haben. Man merkte sofort, wie professionell die Sänger waren. Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt und in unterschiedlichen Räumen ge-

in Grundschulen, Realschulen und Gymnasien. Gemeinsam gestaltete Konzerte erlebten, dass sich der Mädchenchor Hannover einer Basisarbeit auf hohem Niveau verpflichtet fühlt.

Seit vielen Jahren wird in Familien, Kindertagesstätten und in Schulen kaum noch ge-

»Der Mädchenchor ist wie eine große Familie für mich, in der ich so sein kann, wie ich bin. Der Chor hat mich geprägt, und ohne ihn wäre ich heute nicht der Mensch, der ich bin.«

»Der Chor gibt meinem Leben eine gewohnte Struktur, die mir Rückhalt gibt und an der ich mich festhalten kann. Der Chor macht mich



Mariere Schmitz und Helena Simon  
Ereigniskonzert 2019.



oder scannen

...und bestellen!

## DIE NEUE CD DES MÄDCHENCHORS

Johann Adolph Hasse

*Miserere in d* und *Salve Regina in F*

Antonio Vivaldi *Gloria*, RV 589

Ein Programm, das der NDR Radiophilharmonie als Grundlage für die Programmgestaltung ihrer allseits bekannten und erfolgreichen *Ring Barock* Konzertsérie diene, eine Übung in Reflektion und Demut – lehnen sich doch die drei eingespielten Werke textlich an Psalm 51 aus der Reihe der sieben Bußpsalmen an – und eine musikalische Interpretation mit einer Besetzung in hoher Qualität: so präsentiert sich die neue CD des Mädchenchor, die im Herbst 2022 im Handel erscheinen wird.

Johann Adolf Hasse machte sich vor allem mit seinen Opern einen so gewichtigen Namen, dass ihn selbst Haydn und Mozart als Vorbild nannten. Ebenbürtig an Qualität und Einfühlsamkeit sind seine geistlich orientierten Werke, von denen Sie *Miserere in d* und *Salve Regina in F* hören. Die Arien singen Katharina Held, Dorota Szczepańska (beide Sopran) und Justyna Ołów (Mezzosopran); begleitet wird der Mädchenchor, auch bei Vivaldis *Gloria*, vom Hannoveraner Ensemble Oktoplus und Ulfert Smidt an der Orgel.

Ist das *Gloria* Antonio Vivaldis nun für einen reinen Frauenchor geschrieben oder nicht? Noch gehen die Meinungen auseinander, jedoch wurden schon vor mehr als drei Jahrhunderten die Aufführungen des Werkes und der Gesang der Choristinnen im Ospedale della Pietà in Venedig, bei dem Vivaldi als Geigenlehrer und *maestro di coro* angestellt war, zu absoluten Attraktionen – zu schön war der Klang! Die Chorsoli des *Gloria* sind übrigens aus dem Mädchenchor selbst besetzt: Sie hören Marie Falldorf, Elise Malcher, Marilou Püschel und Sophia Sievers.



**Ab Herbst  
erhältlich.  
Jetzt  
vorbestellen!**

Hasse Miserere in d  
Hasse Salve Regina in F  
Vivaldi Gloria RV 589

Katharina Held, soprano  
Justyna Ołow, mezzo-soprano  
Dorota Szczepańska, soprano

Ensemble Oktoplus  
Ulfert Smidt, organ  
Mädchenchor Hannover  
Andreas Felber, conductor

SPERMINTPARK | TESSIO  
*Classic'n'Jazz*

einfach scannen

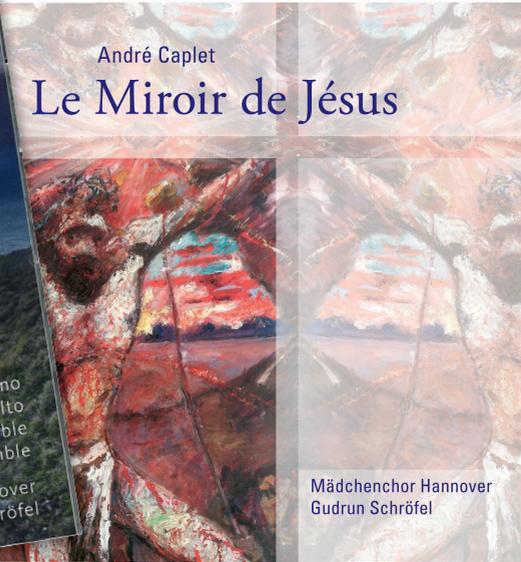
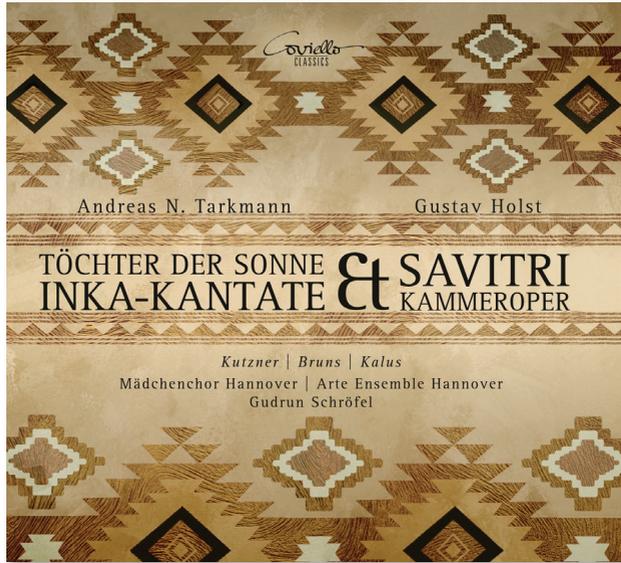


...und bestellen!

# MÄDCHENCHOR COMPACT DISKS\*

Lassen Sie sich von dieser *\*kleinen Auswahl* von Mädchenchor Hannover CDs inspirieren und stöbern dann einmal auf [www.maedchenchor-hannover.de](http://www.maedchenchor-hannover.de) (Menüpunkt „Medien“, CDs) durch die Gesamtübersicht der Mädchenchor-Tonträger, mit vielen zusätzlichen Informationen und kleinen Hörbeispielen. Außerdem haben Sie heute die Möglichkeit, vor oder nach dem Konzert CDs im Foyer zu erwerben.

Als Tipp für Sie: Vielleicht möchten Sie sich schon einmal mit der CD „Didos Geheimnis“ musikalisch auf unsere Herbstkonzerte gleichen Inhalts (Aufführungen am 24. und 25. September 2022 in der Christuskirche) einstimmen?



Carus

**MESSEN** Johann Michael Haydn  
**FÜR FRAUENCHOR**

Messa sub titulo Sancti Leopoldi

Mädchenchor Hannover  
il gioco col suono · Ulfert Smidt

Mädchenchor Hannover  
Gudrun Schröfel

**Im Foyer  
vor und nach  
dem Konzert  
erhältlich!**

Andreas N. Tarkmann  
**Didos Geheimnis**  
**Dido's Secret**

KAMMEROPER IN EINEM PROLOG UND SIEBEN BILDERN  
CHAMBER OPERA IN SEVEN SCENES AND A PROLOGUE

RONDEAU PRODUCTION | NDR1 Niedersachsen

**Glaubenslieder**  
Neue Kantaten zum Kirchenjahr

Mädchenchor Hannover  
Vocale Hannover  
Sopranchor Hannover  
Mädchenchor Hannover  
Chor Figuralchor  
Ensemble Hannover  
Hannover  
Kantaten-Chor Hannover

Coviello CLASSICS

**WEIHNACHTLICHE**  
CHORMUSIK DER ROMANTIK  
*Romantic Choral Music for Christmas*

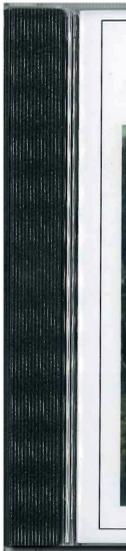
MÄDCHENCHOR HANNOVER  
ANDREAS FELBER  
GUDRUN SCHRÖFEL  
ENSEMBLE OKTOPLUS

MÄDCHENCHOR **RETRO** MÄDCHENCHOR SCHALLPLATTEN

70 Jahre Mädchenchor Hannover - wir laden Sie ein zu einer besonderen Zeitreise in die audio-phile Vergangenheit des Mädchenchor Hannover!

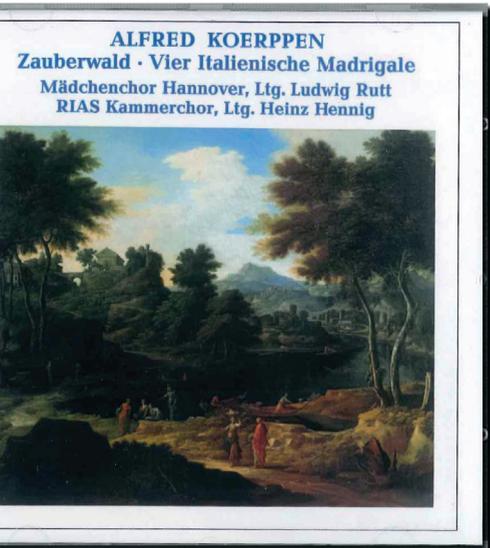
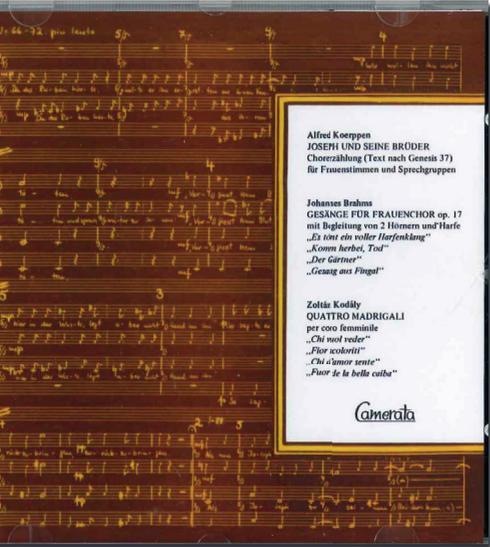
**Tonaufnahmen, entstanden vor der CD-Zeit und damals als Schallplatten (LPs) vertrieben, wurden jetzt für Sie in höchster Qualität digitalisiert:** ein musikalischer Streifzug zurück in die Anfangszeiten dieses großartigen Chores.

Hören und genießen Sie Aufnahmen von Chormädchen und Sängerinnen, die bereits vor vielen Jahren Ruf, Klang und Geist dieses Chores formten. Unter Leitung von Ludwig Rutt und Gudrun Schröfel hören Sie Werke von Brahms bis Koerppen, Lechner bis Strawinsky, Haydn, Mendelssohn und vielen mehr.



TEN JETZT ALS DIGITALE CDS ERHÄLTLICH

Bequem  
online  
bestellen!



## KONZERTE 2022 · SAVE THE DATE

### SEPTEMBER

#### **„Didos Geheimnis“ Szenisches Konzert**

24.09. und 25.09.22  
19.30 Uhr bzw. 17.30 Uhr  
Christuskirche, Hannover



### DEZEMBER

#### **Weihnachtskonzerte**

02.12. und 03.12.22  
jeweils 20.00 Uhr  
Marktkirche,  
Hannover



## Impressum

Herausgeber: Mädchenchor Hannover e.V.  
An der Christuskirche 15 | 30167 Hannover

Öffnungszeiten Chorbüro Mo-Fr 09.00 - 13.00 Uhr

Tel 0511 64 69 1670

Fax 0511 64 69 1671

Mail [info@maedchenchor-hannover.de](mailto:info@maedchenchor-hannover.de)

Web [maedchenchor-hannover.de](http://maedchenchor-hannover.de)

Redaktion und Layout: Johannes Held

Druck: Dürmeyer Print Media GmbH

Bildnachweis: Nico Herzog (Seite 26/27), Bruno Meier (3); Michael Plümer (38) Dirk Schormann  
(Buchlayout S. 30/31); Anke Schröfel (24); Carsten Peter Schulze (28/29)

**DEM MÄDCHENCHOR  
HANNOVER WÜNSCHEN WIR  
EIN KLANGVOLLES JUBILÄUM!**

**70**



Was auch gut klingt, sind unsere ausgezeichneten  
Versicherungsleistungen. Werfen Sie einen Blick drauf.

**Vertriebsdirektion Hannover**

Karl-Wiechert-Allee 55 · 30625 Hannover · Tel. 05 11/57 01-27 96



[concordia.de](http://concordia.de)

**CONCORDIA.  
EIN GUTER GRUND.**

 **CONCORDIA**  
Versicherungen